

Touareg und nasse Wiese

Beitrag von „clubchef“ vom 16. Januar 2009 um 11:32

Zitat von Porto

Ich denke, dass man das ESP auf rutschigem Untergrund ausschaltet, damit die Räder, wenn sie durchdrehen, weiterhin angetrieben werden und nicht stehen bleiben. Wenn ich steile rutschige Steigungen fahre, mache ich das immer ohne ESP. Mit ESP bleibe ich oft am Hang stehen.

Mit LOW, also mit der Untersetzung hat man mehr Antriebskraft.

Auch die Differentialsperre ist bei rutschigem Untergrund hilfreich, da die Antriebskraft auch bestehen bleibt, wenn mal eine Achse weniger Gripp hat.

Noch besser ist natürlich, man hat auch noch die Sperre an der Hinterachse.

Das alles ist natürlich nichts gegen Reifen, die bei rutschigem Untergrund genügend Gripp haben, damit der furchtbar schwere T dann auch noch bewegt werden kann. Daher fahre ich dauerhaft MT-Bereifung, die obendrein auch nicht so schnell von den Steinen zerschnitten wird.

Hallo Holger!

Da muss ich Dich leider enttäuschen (für meinen Fall). Die Differentialsperre hat überhaupt nix genutzt, weder Stufe1 noch Stufe2. Und auch LOW hat gar nichts gebracht. Die Wiese hat sich wie Glatteis gehalten, je steiler, desto schlimmer. Ich glaube einzig und alleine hätten richtig grobstollige Reifen etwas bewirkt. Ich habe leider noch nie MT Reifen auf einem Auto gefahren.

Bzgl. Moped ist es fairs das gleiche. Mit normalen "Enduro Reifen" (a la Metzler Enduro III) auf nasser Wiese ist es kein Spass, allerdings mit etwas mehr Profil (a la Pirelli MT21) gehts schon deutlich besser. Jedoch muss hier mit dem Gas aufgepasst werden, sonst gehts eher nach unten als nach vorne 😄